

Im Sommer Theater unter freiem Himmel genießen



Szenenausschnitt aus dem Stück  
„Die Schöne und das Biest“ auf der  
Naturbühne in Hallenberg

Eine wunderbare Möglichkeit, einen lauen Sommerabend oder einen heißen Nachmittag in der Region zu verbringen, bieten die Freilichtbühnen in der Frankenberg Umgebung. Ob in Hallenberg, Korbach oder Twiste, alle drei Bühnen bieten über den Sommer jeweils ein Kinder- und ein Erwachsenenstück.

Zwei Lesern des „Aktuellen Tank-Anzeigers“ winken bei der Verlosung zwei Freikarten für ein Stück ihrer Wahl in Hallenberg. Dort erleben die Zuschauer in dieser Saison das Frankreich vergangener Tage, ob in „Die Schöne und das Biest“ oder „Cyrano de Bergerac“. Das Kinderstück feierte Anfang Juni Premiere, gezeigt wird „Die Schöne und das Biest“ bis Ende August. Als Kerzenleuchter Lumiere, Kaminuhr Unruh oder Teekanne Madame Pottine verkleidet, spielen die Laiendarsteller das Musical unter der Regie von Volker Gehrisch.

Säbelrasseln und opulente Kostüme entführen die Zuschauer von „Cyrano de Bergerac“ in die Welt

der Musketiere. Das Erwachsenenstück begeistert mit spektakulären Fechtenszenen, Volksszenen und berührenden Einzelszenen. Bei dem Stück, das seit Mitte Juni läuft und bis 31. August gezeigt wird, führt Birgit Simmler Regie.

Mordspaß werden die Zuschauer bei Miss Marples „Mord im Pfarrhaus“ haben, das vom 19. Juli bis zum 17. August auf der Freilichtbühne in Korbach gezeigt wird. Aber auch die kleinen Besucher kommen bei „Peter Pan“ voll auf ihre Kosten. Vom 19. Juli bis zum 17. August entführt das Jugendensemble die Zuschauer auf eine phantastische Reise in das Land von Kapitän

Leser, die gewinnen möchten, senden eine E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ an [mail@tankreinigung-walter.de](mailto:mail@tankreinigung-walter.de). Einsendeschluss ist der 18. Juli 2008, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Viel Glück!

Hook, der Fee Glöckchen und dem Indiamädchen Tiger-Lilli.

Lustig geht es in diesem Sommer auf der Freilichtbühne in Twiste zu. Für die Erwachsenen bringt das Ensemble mit „Das Ding der Nibelungen“ ein sagenhaftes Comedy-Märchen auf die Bühne. Der Held der germanischen Sage Siegfried wird als Trottel mit schwacher Blase und Krimhild als oberflächliches Dummchen dargestellt. Die Premiere findet am 28. Juni statt, gespielt wird bis zum 30. August.

Rote Zöpfe, freche Sprüche und bunte Ringelsocken. Das kann nur eine sein. Pippi Langstrumpf wirbelt in dieser Saison im Kinderstück über die Twister Bühne. Vom 29. Juni bis zum 31. August geben sich Pippi, Herr Nielson und der kleine Onkel in Twiste die Ehre.

Heike Saure

Weitere Informationen im Internet unter den folgenden Adressen:  
[www.freilichtbuehne-hallenberg.de](http://www.freilichtbuehne-hallenberg.de)  
[www.flb-korbach.de](http://www.flb-korbach.de)  
[www.freilichtbuehne-twiste.de](http://www.freilichtbuehne-twiste.de)

#### Fotos und Layout:

Sascha Pfannstiel, Agentur für Bild & Text, 34497 Korbach, Arolser Landstraße 48, Telefon 05631/91 5015 [www.pfantastisch.de](http://www.pfantastisch.de)

#### Impressum

Erscheint als Kundeninformation der Willi Walter Öltank-Service GmbH zweimal pro Jahr in einer Auflage von 2500 Exemplaren.  
**Anschrift des Unternehmens:**  
Wilhelmstr. 9, 35066 Frankenberg

Telefon 06451/72 51-0  
[www.tankreinigung-walter.de](http://www.tankreinigung-walter.de)  
[mail@tankreinigung-walter.de](mailto:mail@tankreinigung-walter.de)  
**Redaktion:**  
Heike und Willi Walter,  
Sascha Pfannstiel (Korbach)

# Der aktuelle Tank-Anzeiger

Sommer 2008

## Firma Walter Öltank-Service zum zehnten Mal in Folge als Entsorgungsfachbetrieb anerkannt: „Stehen auf sicherer Seite“

Im „Aktuellen Tank-Anzeiger“ im Dezember 1998 konnten wir Vollzug vermelden. Wir haben die umfangreichen Auflagen und Prüfungskriterien erfüllt und sind als Entsorgungsfachbetrieb gemäß Paragraph 52 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz anerkannt. Seither sind fast zehn Jahre vergangen und unsere Qualifikation haben wir jährlich in einem Überwachungsaudit neu bestätigt. Im Februar diesen Jahres hat der TÜV-Süd das Audit durchgeführt und uns wurde dabei ein sehr hoher Standard an Transparenz und Sicherheit im Unternehmen bescheinigt.

Wichtig für unsere Kunden ist, dass sie als Abfallerzeuger haftungsrechtlich entlastet werden, wenn sie ihre Sonderabfälle uns als Entsorgungsfachbetrieb übergeben. Denn wer ein Unternehmen mit der Beseitigung umweltgefährdender Abfälle beauftragt, muss sich davon überzeugen, dass die Firma auch tatsächlich zur ordnungsgemäßen Entsorgung befugt und imstande ist. Dazu zählt auch der Transport vom

Erzeuger ins Zwischenlager oder in die Entsorgungsanlage. Der Abfallerzeuger

Viel Erfahrung und Sicherheitsbewusstsein sind gefragt bei der Entleerung und Entsorgung einer Produktleitung in einer ehemaligen Fabrikationsanlage für Sprengstoff.



ger verletzt seine Sorgfaltspflicht und ist mit in der Haftung, wenn seine Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.

Die Anforderungen, die der Gesetzgeber an den entsorgenden Fachbetrieb stellt, sind hoch. So muss das Unternehmen eine geeignete Betriebsorganisation nachweisen und Arbeitsabläufe durch Anweisungen festlegen. Mit Führungszeugnissen und ähnlichen Qualifikationen sowie der regelmäßigen Fortbildung seiner Mitarbeiter muss der Betriebsinhaber seine Zuverlässigkeit belegen. Gefordert sind regelmäßige Unterweisungen für Mitarbeiter sowie das Führen einer Wartungsliste für Fahrzeuge und Arbeitsmittel. Neben dem Nachweis zur Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften geht es

nicht zuletzt um Versicherungen: So sind ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebs- und Umwelthaftpflicht sowie neuerdings auch Umweltschadensversicherung sowie Fahrzeugversicherungen gefordert – all das und mehr hat die Firma Walter einmal mehr unter Beweis gestellt.

„Es erfüllt uns natürlich mit Stolz, dass wir diese hohen Anforderungen und Auflagen jetzt schon zum zehnten Mal in Folge erfolgreich bestätigen konnten“, erklärt Firmeninhaber Willi Walter. Zu erwähnen ist noch, dass wir uns der genannten strengen Überprüfung freiwillig stellen, um sowohl unseren Kunden als auch uns selbst die Gewissheit zu geben, in diesem komplexen Metier der Sonderabfallentsorgung auf der sicheren Seite zu stehen.

...Sicherheit für Sie und Ihre Umwelt!

Willi Walter  
Öltank-Service  
Wilhelmstraße 9 35066 Frankenberg

Tel: 0 64 51 / 72 51 - 0  
Fax: 0 64 51 / 72 51 - 40

[www.tankreinigung-walter.de](http://www.tankreinigung-walter.de)  
[mail@tankreinigung-walter.de](mailto:mail@tankreinigung-walter.de)



Kauf-Angebote



S. 2 Mitarbeiter im Portrait



S. 3 Freilichtbühnen-Tipps S. 4

## Gebrauchte Tanks und Zapfsäulen zu verkaufen



Ein Altöl-Safe 950 Liter mit AI-Zulassung, Zwei Kleintankstellen mit AI- und AII-Zulassung. Preis: VB.

**W**ir bieten diese Tanks und Zapfsäulen zum Kauf an. Bei Interesse wenden Sie sich an uns unter Telefon 06451/7251-0. Infos auch auf [www.tankreinigung-walter.de](http://www.tankreinigung-walter.de)



Stahltank nach DIN 6624, doppelwandig, 3500 Liter, kann mit Zapfsäule nach Wunsch ausgestattet werden. Preis VB.



Rechts: Erdtank, guter Zustand, 10.000 Liter, geeignet für Wasser, Gülle oder ähnliches. Preis: VB.

Zwei Zapfsäulen Typ Hünert Comet je 1 Abgabepunkt 150 und 50 Liter/Min. Baujahr 8/1998, Preis VB.



Rechts: Zwei Stahl tanks DIN 6616 doppelwandig. Der Anstrich kann auf Wunsch von der Firma Walter Öltank-Service erneuert werden. (Fotos: Walter/pr)

## Tatort Heizöllagererraum: Billig ist nicht immer gut

**T**atort: Heizöllagererraum. Das „Vergehen“: Einbau einer Leckschutzkleidung in einem Rechtecktank. Nach Abschluss der Arbeiten müssen die vorher getrennten Rohrleitungen wieder öl- und

gasdicht verbunden werden. Dabei scheint es aber ein Problem gegeben zu haben. Entweder war der „Täter“ kein geeigneter Schweißer oder die notwendigen Ersatzteile waren nicht auffindbar. Jedenfalls wurde jetzt von

dem beauftragten „Tankschutzfachbetrieb“, der seine Eignung und Ausrüstung regelmäßig in einer Prüfung durch einen Sachverständigen nachweisen muss, improvisiert.

In der Steckmuffenverbindung der Füllleitung wurde eine gebrauchte Dichtung eingesetzt, die – siehe Bild – verdrückt eingebaut wurde. Dadurch entstand eine kleine Undichtigkeit. Bei der Entlüftungsleitung fehlte zudem ein geeigneter Übergang von Schwarzrohr auf Steckmuffenrohr. Einfach gesagt: Der „Fachmann“ hat die Rohre grob zusammengeführt und eine völlig ungeeignete Sicherheitsschelle „blickdicht“ darüber gestülpt.

Beim ersten Tanken nach den Arbeiten war der Schrecken für Tankwagenfahrer und Betreiber groß, als plötzlich Öl aus den unsachgemäßen Verbindungen herausspritzte. Hier hat es sich mal wieder nicht gelohnt, den billigsten Anbieter zu bestellen.



## Ein Arbeitsplatz mit „prima Klima“

**K**laus Reinbott ist der Traum einer jeden Hausfrau, denn er arbeitet mit einem fahrbaren „Staubsauger“ der Größe XXL. Der Frankenberger ist seit zwölf Jahren bei Willi Walter beschäftigt und fährt dort den Saugwagen.

Der gelernte Landmaschinenmechaniker besitzt einen Lkw-Führerschein und lenkt das größte Fahrzeug im Fuhrpark von Willi Walter Öltank-Service. In einem Umkreis von 100 Kilometern fährt Klaus Reinbott zum Einsatz, um überwiegend Tankreinigungen oder das Aussaugen von Ölabscheidern durchzuführen.

Nach seiner Lehre war der heute 36-Jährige noch ein Jahr in seinem Ausbildungsbetrieb, bevor dieser geschlossen wurde. Anschließend arbeitete er schon einmal ein Jahr bei Willi Walter und später bei Viessmann, bevor es ihn vor zwölf Jahren endgültig zum Frankenberger Öltank-Service zog.

Wenn es abends mal ein bisschen länger geht, ist das für Reinbott, der im größten Frankenberger Stadtteil Röddenau wohnt, kein Problem, aber dann zieht es ihn schon nach Hause zu Lebensgefährtin Bianca Vogel und

Söhnchen Leon. Der 19 Monate alte Sonnenschein ist der Mittelpunkt der Familie.

Ansonsten hat Klaus Reinbott wenig Hobbies. Selbst während der Europameisterschaft hatte er mit Fußball nichts am Hut und kümmerte sich lieber um seinen Sohn als um die „überbezahlten Millionäre“, wie er sagt. Außerdem hilft er noch auf dem elterlichen Hof bei der Landwirtschaft und hat zu Hause auch so einige „Baustellen“, um die er sich kümmert.

Zurück in seinen gelernten Beruf zu gehen, kann sich Reinbott kaum vorstellen. Schwierig wäre für ihn alleine schon der Einsatz



mit dem Laptop zur Fehlersuche bei modernen Schleppern und anderen Landmaschinen. Denn dort hat sich seit seiner Lehre eine ganze Menge getan.

Aber das Klima bei Willi Walter gefällt ihm sowieso so gut, dass er dort gar nicht mehr weg möchte. „Zu den anderen Kollegen habe ich ein super Verhältnis und auch mit dem Bürobin ich sehr zufrieden,“ fasst er die vergangen zwölf Jahre zusammen.

Heike Saure

## Änderung der Anlagenverordnung

**I**n Paragraph 23 wurde ein Absatz 11 angefügt.

Hier ist zu lesen: Bei neu errichteten oberirdischen Heizölverbraucheranlagen mit einem Rauminhalt von mehr als 1.000 bis einschließlich 10.000 Liter außerhalb von Schutzgebieten entfällt die Prüfung vor Inbetriebnahme, nach einer wesentlichen Änderung oder nach Beseitigung der von einem Sachverständigen festgestellten Mängel, wenn die Anlage von einem Fachbetrieb nach Paragraph 19 1 WHG eingebaut oder geändert worden ist und dieser bestätigt, dass die gesamte Anlage den allgemein anerkannten Regeln der Technik ent-

spricht und die in Paragraph 23 Absatz 8 genannten Anforderungen eingehalten sind. Gemäß Paragraph 23 Absatz 4 entfällt die Nachprüfung durch einen Sachverständigen bei Feststellung von Mängeln, wenn das Beheben dieser durch einen Fachbetrieb nach Paragraph 19 1 WHG erfolgte und dieser der Wasserbehörde die Fachbetriebseigenschaft und die Mängelbeseitigung bestätigt (Vordrucke hat die Wasserbehörde). Obwohl diese Verordnung ja offensichtlich Abläufe vereinfacht und die Stellung des Fachbetriebes stärkt, ist die Begeisterung

in der Fachbetriebsriege geteilt. Denn es ist ja auch mehr Verantwortung, die die Fachbetriebe übernehmen müssen. Ob die von allen getragen werden kann, wird die Zukunft zeigen. Zweifel sind erlaubt, wenn man bedenkt, dass diverse Kurzlehrgänge mit anschließender Fachbetriebsprüfung keine allzu hohen Hürden sind, die der zukünftige oder auch bisherige Fachbetrieb nehmen muss. Da wünschen sich viele strengere Maßstäbe bei der Erstprüfung und ganz besonders bei den ein- oder zweijährigen Wiederholungsprüfungen, die Fachbetriebe ablegen müssen.

## Nette Kundenbriefe: „Zügig, ordentlich, sauber“

**W**er würde nicht gern solche Post von seinen Kunden bekommen? Ein Kunde aus dem mittelhessischen Lich hat zum Beispiel folgenden Brief an die Firma Walter gesandt:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich auf diesem Wege nochmals herzlichst bedanken für die

Tankverschraubungen, es hat alles gepasst und ist nun wieder in Ordnung. Einen solchen Topperservice wie in Ihrem Hause habe ich noch nie erlebt. Ich werde Ihre Firma jederzeit weiterempfehlen.

Anbei eine Kleinigkeit für die Kaffeekasse.

Auf einem Stundenzettel vermerkte der Kunde übrigens folgendes:

Rohrverschraubung erhalten  
Vielen Dank, ganz tolle Firma!

erhalten. Vielen Dank, ganz tolle Firma!

Ein weiterer Kunde aus Mittelhes-

sen hat das nachfolgende Schreiben verfasst:

Sehr geehrter Herr Walter, nicht nur kritisieren, sondern auch einmal ein kleines Lob aussprechen – nach diesem Motto möchte ich mich ganz herzlich bei den beiden Monteuren Ihrer Firma, die den Auftrag bei mir ausführten, bedanken. Sie haben ihre Arbeit zügig, ordentlich und sauber geleistet und eine aufgeräumte Baustelle hinterlassen. Mir wurde seinerzeit die Firma Walter im Bekanntenkreis und in der Nachbarschaft empfohlen. Auch ich kann das jetzt mit gutem Gewissen tun.